



DOPING

Die untenstehenden Links sind von uns geprüft und empfohlen. Wenn Sie mit einem unserer Link-Tipps nicht zufrieden sind, freuen wir uns über Ihre Kritik. Wenn Sie selber einen Link empfehlenswert finden, freuen wir uns natürlich über Ihre Information.

Link	www.doping.ch
Betreiber/in	Bundesamt für Sport / Sportwissenschaftliches Institut
Stichworte Inhalt	Infos und Links zum Thema
Link	www.doping-infos.de
Betreiber/in	Nora Sell, Hamburg
Stichworte Inhalt	Die Site von Nora Sell bietet eine kurze und verständliche Einführung in die Problematik des Dopings an.
Link	www.coolandclean.ch
Betreiber/in	Swiss Olympic / Bundesamt für Sport / Bundesamt für Gesundheit
Stichworte Inhalt	«cool and clean» hat sich zum Ziel gesetzt, junge Sportlerinnen und Sportler in der Schweiz für fairen und sauberen Sport zusammenzubringen.

Was ist Doping?

Doping bedeutet, dass ein Sportler verbotene Medikamente Einnimmt oder anwendet. Die Verbote werden von den jeweiligen Sportverbänden bestimmt. Der Grund für das Verbot ist in erster Linie die unfaire und nicht trainingsbedingte Leistungssteigerung, die durch diese Dopingmittel hervorgerufen wird. Außerdem wird durch die Einnahme die Gesundheit des Sportlers beeinträchtigt – denn Doping ist ein Risiko!

Die Menschen haben schon seit langer Zeit den Traum, ihre körperliche Leistungsfähigkeit unter Zuhilfenahme von pharmakologischen Wirkstoffen zu verbessern. Die meisten Dopingmittel wurden ursprünglich hergestellt, um Krankheiten zu heilen.

So setzten Sportler schon bei den Wettkämpfen in der Antike stimulierende Substanzen ein, um besser als ihre Mitstreiter zu sein. Ob in den Anfängen der Olympischen Spiele der Neuzeit regelmäßig gedopt wurde, ist unbekannt, die ersten Regeln, die das Doping einschränkten bzw. verboten wurde jedenfalls erst gegen Ende der 60er Jahre eingesetzt. Damals kam es plötzlich zu Todesfällen, vor allem im Radsport, weshalb die Mediziner aufmerksam auf verschiedene Mittel wurden. Einer der bekanntesten ehemaligen Sportler, die im Wettkampf starben, war der Radsportler Tom Simpson, der 1967 während der Tour de France tödlich zusammenbrach. Hier kam zu der Einnahme von Amphetaminen eine extreme Temperaturbelastung, die der Körper nicht aushielt. Deshalb wurden nun die ersten Anti-Doping-Regeln gegen die Anwendung von Stimulanzien und Narkotika im Wettkampf ausgesprochen. Im Laufe der Jahre wurde die Liste der verbotenen Substanzen erweitert. Quelle: www.doping-infos.de

Welt Anti-Doping Code

Ab 2004 gilt nicht mehr der Antidoping-Code der Olympischen Bewegung sondern der neu erarbeitete Code der Welt Anti-Doping Agentur (WADA).

Das Anti-Dopingprogramm der WADA wurde am 3. März 2003 von allen Delegierten der Sportverbände und der Regierungen angenommen. Auch das Internationale Olympische Komitee hat zugestimmt.

Der neue Code stellt keine Definition des Dopings mehr auf, sondern bezeichnet Doping als ein Verstoß gegen untenstehende Bestimmungen:

- Nachweis einer verbotenen Substanz / Methode
- Gebrauch / versuchter Gebrauch
- Verweigerung der Kontrolle
- Verletzung der Informationspflicht über den Aufenthaltsort
- Verfälschung einer Dopingkontrolle
- Besitz von Substanzen durch Athlet / Umfeld
- Handel
- Abgabe, versuchte Abgabe